

Abteilung Finanzen, Personal und Wirtschaftsförderung

31.05.2021

BzBm BL 1

Telefon: 9(0)277-2096

Bezirksamtsvorlage zur Beschlussfassung

für die Sitzung des Bezirksamtes am Dienstag, 08. Juni 2021

1 Gegenstand der Vorlage

Titel: Am Umzug des AlliiertenMuseums nach Tempelhof im Jahr 2026 festhalten

Beschluss der BVV vom 15.01.2020

Drucksache Nr. 1455/XX

2 Berichterstatter_in

Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler

3 Beschluss

Das Bezirksamt beschließt, die beiliegende Mitteilung zur Kenntnisnahme an die BVV Tempelhof-Schöneberg weiterzuleiten.

4 Begründung

Ist der Anlage zu entnehmen.

5 Rechtsgrundlage

§ 36 BezVG

6 Auswirkungen auf die Gleichstellung der Geschlechter

keine

7 Haushaltmäßige / Personalwirtschaftliche Auswirkungen

keine

8 Unterrichtung BVV

Ja, als Mitteilung zur Kenntnisnahme

9 Mitzeichnung

keine

Angelika Schöttler
Bezirksbürgermeisterin

Anlagen

Drucksache Nr. **1455/XX****Mitteilung zur Kenntnisnahme**

des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg von Berlin
über den Beschluss der BVV vom 15.01.2020 Drucksache Nr. 1455/XX

"Am Umzug des AlliiertenMuseums nach Tempelhof im Jahr 2026 festhalten"

Die BVV fasste auf ihrer Sitzung am 16.01.2019 folgenden Beschluss:

Das Bezirksamt wird ersucht, gegenüber den zuständigen Stellen des Landes Berlin und des Bundes deutlich zu machen, dass Überlegungen, nach denen auf den im Jahr 2026 geplanten Umzug verzichtet werden und das AlliiertenMuseum am derzeitigen Standort verbleiben soll, vom Bezirk Tempelhof-Schöneberg abgelehnt werden. Ferner sollen die zuständigen Stellen des Landes Berlin durch das Bezirksamt aufgefordert werden, ihren vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen und den Hangar 7 des Flughafens Tempelhof instand zu setzen, damit der Umzug des AlliiertenMuseums an diesen Standort wie geplant erfolgen kann.

Das Bezirksamt teilt hierzu mit der Bitte um Kenntnisnahme mit:

Wir haben uns bei den zuständigen Stellen, die Tempelhof Projekt GmbH und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), eingesetzt und um ihre Stellungnahmen gebeten.

Diese wurden uns von beiden Stellen übersandt.

Die Tempelhof Projekt GmbH nimmt wie folgt Stellung:

Zum Mietvertrag für das AlliiertenMuseum:

Der Mietvertrag mit der BlmA, dem BKM und dem AlliiertenMuseum ist seit Ende 2018 ausverhandelt und vom Aufsichtsrat der Tempelhof Projekt GmbH beschlossen. Es handelt sich um einen Dauernutzungsvertrag über 99 Jahre zwischen dem Land Berlin und dem Bund. Auf Seiten des AlliiertenMuseums fehlt noch immer die erforderliche Freigabe des Raumprogramms. Daher konnte der Vertrag noch nicht beim Notar unterschrieben werden.

Der Entwurf des Mietvertrages sieht eine Kulturmiete mit Indexierung zzgl. Nebenkosten

vor. Darüber hinaus hat die Tempelhof Projekt GmbH eine Mietkostenvorauszahlung als Anteil zur Instandsetzung der Hangarhülle mit der BlmA verhandelt.

Der Innenausbau wird vom Mieter durchgeführt. Gastronomie ist geduldet. Für eventuell weitere Flächen, die das AlliiertenMuseum nutzen möchte, müssten gesonderte Verträge abgeschlossen werden.

Kosten für die Herstellung der Betriebsfähigkeit:

Um eine dauerhafte Betriebsfähigkeit für ein Museum in Hangar 7 herzustellen, ist eine Generalsanierung der Hülle und eine Erneuerung der Technik über das Programm TI2030 notwendig sowie ein geeigneter Brandschutz zu schaffen. Die Entfernung der Schadstoffe im Bauteil erfolgte 2020.

Die Sanierung von Hangar 7 wird nach derzeitigen Untersuchungen auf ca. 10 Mio. Euro geschätzt, da nur das Tragwerk und die Hülle vom Land Berlin saniert werden. Notwendige Voruntersuchungen, beispielsweise des Tragwerkes, für eine genauere Kostenschätzung sind noch nicht abgeschlossen. Demnach liegt eine detaillierte Kostenplanung noch nicht vor. Die Kosten für die Hüllensanierung fallen unabhängig von der Nutzung an.

Für die Planung der Grundinstandsetzung des Hangars 7 ist zunächst Voraussetzung, dass der Vertrag mit dem Bund notariell geschlossen wird. Danach ist vorgesehen, dass der Bund einen Architektenwettbewerb zur Umgestaltung als Museum auslobt. Vereinbart war, dass das Ergebnis des Wettbewerbs abgewartet wird und darauf aufbauend die Sanierung passend geplant wird. Mit dem Wettbewerbsergebnis war ursprünglich zum Herbst 2019 gerechnet worden. Dies ist inzwischen überholt, da vom BKM die Zustimmung zum Raumprogramm des AlliiertenMuseums noch aussteht.

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) nimmt wie folgt Stellung:

Zunächst möchte ich nachdrücklich darauf hinweisen, dass die Ansiedlung des AlliiertenMuseums am Standort Tempelhof von der BKM stets mit Blick auf das Gesamtkonzept, der Herrichtung der Flughafengebäude für kulturelle, kreativ wirtschaftliche und öffentliche Nutzungen, verfolgt wurde.

Der Berliner Senat hat am 11. August 2020 zwar den Beschluss zu einem strategischen Entwicklungskonzept des Flughafengebäudes in Tempelhof gefasst. Dieser trägt, allerdings nicht ausreichend der Tatsache Rechnung, dass vor einem Umzug des AlliiertenMuseums bereits die Rahmenbedingungen für eine längerfristige Nutzung des Gesamtgebäudes (nicht nur einzelner Bauteile) gewährleistet sein müssen. Kern des Beschlusses ist nun das allgemeine Bekenntnis zur Schaffung eines Begegnungs- und

Austauschortes mit weltweiter Ausstrahlung, der neben öffentlicher Infrastruktur und Büronutzung auch Großevents und Kleinkultur sowie Dauermieter und temporäre Nutzer unter einem Dach vereint.

Derzeit fehlen insofern belastbare Aussagen zum eigenen finanziellen Engagement des Landes Berlin am Standort Tempelhof als auch zu den zeitlichen Perspektiven der Sanierung des gesamten Gebäudeensembles.

Konkret ist beispielsweise die Außenanlagen- und Verkehrsplanung zu nennen, die aktuell noch unter einem Finanzierungsvorbehalt seitens des Landes Berlin stehen.

Bezüglich der aufgeworfenen Fragen ist die BKM jedoch bemüht und zuversichtlich, mittelfristig zu einer tragbaren Lösung mit dem Land Berlin zu kommen.

Zum Planungs- und Bewilligungsstand seitens der BKM für den Umzug des AlliiertenMuseums nach Tempelhof kann ich Ihnen mitteilen, dass auf Basis der aktuellen baufachlichen Untersuchungen zum Standort Tempelhof in enger Abstimmung mit dem AlliiertenMuseum und der betreuenden Bauverwaltung (Landesbetrieb Bundesbau Baden-Württemberg) der Raum- und Stellenbedarf bereits fundiert ermittelt und geprüft wurde. Aktuell stehen wir dazu in engem Kontakt mit dem Bundesministerium für Finanzen bzgl. der Anerkennung des aufgezeigten Bedarfes.

Die Stellungnahmen machen deutlich, dass auf allen Ebenen das Projekt weiterverfolgt wird.

Wir bitten damit, die Drucksache als erledigt anzusehen.

Berlin Tempelhof-Schöneberg, den 08.06.2021

Angelika Schöttler
Bezirksbürgermeisterin